



Luftsportclub-Marl e.V., Postfach 1704, 45747 MARL

Tel. 02594 1788,  
e-mail: [info@LSC-Marl.de](mailto:info@LSC-Marl.de)

## Die Ausbildung zum Segelflieger im LSC-Marl

### Voraussetzungen:

Wer selber fliegen will, muss geistig und körperlich fit sein. In einer Tauglichkeitsuntersuchung von einem amtlich zugelassenen Fliegerarzt wird die gesundheitliche Eignung festgestellt. Die Ausbildung zum Segelflieger kann schon ab einem Alter von 14 Jahren begonnen werden, der Luffahrerschein wird einem allerdings erst ab 16 Jahren ausgehändigt. Außerdem ist unter 18 Jahren noch eine Einverständniserklärung der Eltern/Erziehungsberechtigten notwendig.

Aber auch nach dem Arbeitsleben kann das Segelfliegen eine reizvolle Herausforderung sein.

### Praxis:

#### Erster Abschnitt

Die praktische Ausbildung findet am Anfang in doppelsitzigen Segelflugzeugen statt. Der Flugschüler sitzt hierbei von Anfang an auf dem vorderen Sitz (dem Haupt-Pilotensitz) genauso wie er dies auch später als verantwortlicher Luffahrer tun wird. Der Fluglehrer sitzt auf dem zweiten Sitz dahinter und hat dort genau die selben Steuerorgane zur Verfügung wie der Schüler.

Der Fluglehrer übernimmt zu Anfang die komplette Steuerung des Flugzeuges. Er zeigt dem Schüler in einzelnen Übungen nach und nach die Funktion der einzelnen Ruder und die Techniken des Fliegens, die der Schüler dann sofort nachmachen und üben kann. Auf diese Art wird der Fluglehrer mit der Zeit immer weniger tun und immer mehr dem Schüler die Steuerung überlassen, bis dieser schließlich die volle Kontrolle der Maschine übernimmt und der Lehrer ihn nur noch mit Worten korrigiert.

Nach durchschnittlich 60 Starts, die ungefähr in einer Flugsaison durchgeführt werden können, ist es soweit: Der Fluglehrer hat schon seit geraumer Zeit nichts mehr zu tun und auch nur noch Unwesentliches zu meckern gehabt und entscheidet sich deshalb schweren Herzens dazu, dem Schüler diese mündlichen Eingriffe nur noch über das Funkgerät zukommen zu lassen.

Der Schüler (genauso wie der Lehrer) bereitet sich also auf seinen großen Augenblick vor:

Den ersten Alleinflug.

Die ersten drei Alleinflüge bilden zusammen die sogenannte A-Prüfung, die vom Fluglehrer abgenommen wird. Mit dieser endet der erste von insgesamt drei Ausbildungsabschnitten.

#### Zweiter Abschnitt

Der erste Ausbildungsabschnitt umfasste hauptsächlich die Handhabung des Fluggerätes und die notwendigsten Flugmanöver. Der zweite Abschnitt dient jetzt dazu, diese Fertigkeiten zu vertiefen, zu üben und zu erweitern, z.B. durch andere Flugmanöver oder durch das Auffinden von Aufwindfeldern, die dann längere Flugzeiten ermöglichen. Dieser zweite Ausbildungsabschnitt findet jetzt zunehmend im Alleinflug statt, also nur noch unter der Aufsicht des am Boden zuschauenden Fluglehrers, zu dem nur noch eine Funkverbindung besteht. Mitunter werden jetzt auch schon einsitzige Flugzeuge verwendet. Dieser Abschnitt endet, nachdem die B-Prüfung und die C-Prüfung bestanden wurden, die jeweils eine Erweiterung der A-Prüfung darstellen.



## **Dritter Abschnitt**

Mit dem jetzigen Ausbildungsstand hat der Flugschüler praktisch schon alle Fertigkeiten erlangt, die er zum Steuern des Flugzeuges braucht. Der dritte Ausbildungsabschnitt beinhaltet neben weiteren Übungsflügen auch das Erlernen von Fähigkeiten, die für den Überlandflug (Streckenflug) notwendig sind. Dies sind z.B. Navigationseinweisungen und Außenlandeübungen.

Nach Beendigung des dritten Ausbildungsabschnittes findet die endgültige Luftfahrerschein-Prüfung statt. Diese wird von einem Mitglied des Prüfungsrates abgenommen und besteht aus drei Flügen mit diesem, in denen die angeordneten Übungen durchgeführt werden müssen. Nach Bestehen dieser Prüfung und noch einigem Papierkram wird der Luftfahrerschein ausgestellt.

## **Theorie:**

### **Unterricht**

Während im Sommer das Fliegen im Vordergrund steht, ist es im Winter die theoretische Ausbildung (neben der obligatorischen Winterarbeit natürlich, also der Instandhaltung des Fluggerätes). Dieser Theorieunterricht findet für die Vereine aus Borkenberge und Umgebung gemeinsam statt. Er wird aufgeteilt in zwei Lehrgänge die entweder direkt aufeinanderfolgend oder auch verteilt auf zwei Winter absolviert werden können. Der Stoff ist untergliedert in die Fächer Luftrecht, Navigation, Meteorologie, Technik, menschliches Leistungsvermögen und Verhalten in besonderen Fällen. Außerdem findet auch noch ein Unterricht im Sprechfunk statt, da hierüber leider auch eine gesonderte Prüfung abgelegt werden muss.

### **Die Prüfung**

Die Prüfung besteht aus Fragen nach dem Multiple-Choice-Verfahren, etwa 240 Stück an der Zahl (also ca. 40 pro Fach).

Neben dem Theorieunterricht und guter Literatur gibt es auch EDV gestützte Trainingssoftware zur Vorbereitung.

Die Fragen sind allesamt einem Fragenkatalog entnommen, der mit ca. 300 Fragen pro Fach das mehrfache des Volumens der Prüfung besitzt.

### **Die Funk-Prüfung**

Die Prüfung für das Sprechfunkzeugnis besteht außer einem solchen Multiple-Choice-Teil auch noch aus einem praktischen Teil, in dem der Sprechfunkverkehr beim Anflug auf einen Flughafen simuliert wird.

Die englische Version des Sprechfunkzeugnisses erfordert außerdem das Übersetzen eines unbekanntes Textes von deutscher in englische Sprache.

### **Dauer der Ausbildung**

Die Dauer der Ausbildung im Vereinsbetrieb (wie hier beschrieben) beträgt je nach den äußeren Umständen (z.B. Wetter oder Beteiligung/Begabung des Schülers) durchschnittlich 2 bis 3 Jahre.

Diese Dauer kann z.T. erheblich verkürzt werden, wenn ein Teil der Ausbildung (oder auch die ganze Ausbildung) in einer Segelflugschule (z.B. Oerlinghausen oder Burg Feuerstein) absolviert wird.



## **Vereinsausbildung:**

Die Ausbildung im Vereinsrahmen findet im LSC-Marl und durch unsere Ausbildungspartner statt.

Engagierte ehrenamtliche Fluglehrer stellen die Ausbildung sicher.

Die praktische Ausbildung findet ausschließlich an Wochenenden und Feiertagen, sowie Ferienlehrgängen, statt. Üblicherweise sind je Flugtag ca. 3-4 Starts pro Flugschüler möglich.

## **Gewerbliche Flugschule:**

Die Ausbildung in einer gewerblichen Segelflugschule gestaltet sich in geschlossenen, durchorganisierten Lehrgängen. Hier findet jeden Tag Flugbetrieb statt, nahezu bei jedem Wetter (auch Regenschauer verhindern den Flugbetrieb nicht). Die Organisation ermöglicht jedem Schüler hier bis zu 10 Starts je Schultag.

Diese Lernmethode ist wesentlich effektiver als die Schulung im Verein, bei der der Schüler in den ständigen Pausen zwischen den Wochenenden, bei schlechtem Wetter auch mal zwei oder drei Wochen lang nicht zum Fliegen kommt und so eine Menge des eben Gelernten wieder vergisst. Der Lehrgang bis zur Alleinflugreife dauert in einer solchen Schule meistens zwei Wochen. Der entscheidende Nachteil sind allerdings die hohen Kosten dafür. Hier muss jeder für sich allein entscheiden, ob er diese höheren Kosten nicht wenigstens für den ersten Ausbildungsabschnitt auf sich nehmen sollte, da hier immerhin Grundkenntnisse vermittelt werden, bei denen Pausen besonders ins Gewicht fallen.

## **Und wie geht's weiter ?**

Auch mit dem Erhalt des Luftfahrerscheines ist die persönliche Segelflugausbildung noch lange nicht beendet: Streckenflüge, Höhenflüge, Kunstflug, Wolkenflüge, Ausbildung zum Fluglehrer und vieles mehr bieten ständig neue Erfahrungen, Herausforderungen und vor allem Spaß.

## **Kosten:**

Es bleibt noch zu erwähnen, dass die Kosten, die die Fliegerei leider verursacht, während der Ausbildung etwas höher sind. Es muss diverse Literatur angeschafft werden, es fallen viele Starts an und es werden Gebühren für die amtlichen Prüfungen fällig. Ein Jugendlicher muss mit bis zu 1500,-€ rechnen bis zum Luftfahrerschein.

Im Allgemeinen reicht ein monatlicher Dauerauftrag von 50,-€

## **Anfangen !**

Wenn Du jetzt Lust bekommen hast und gerne selber fliegen willst, solltest Du Kontakt mit uns aufnehmen.

Hier kann man einmal einen Flugtag miterleben und auch mal einen Gastflug machen.

Sonnenschutzmittel mit hohem Schutzfaktor, eine helle Kopfbedeckung und reichlich Trinkwasser nicht vergessen.

Als Nächstes sollte man einen Fliegerarzt aufsuchen. Das Tauglichkeitszeugnis muss nicht von Anfang an vorliegen, sondern erst beim ersten Alleinflug. Wenn aber jemand die Untersuchung nicht besteht, so sollte er dies doch erfahren, bevor er viel Geld und vor allem Zeit investiert hat.

Tja, und dann kann es eigentlich losgehen !



## Allgemeines über das Segelfliegen

### Beschreibung

Helmut Reichmann (dreifacher Segelflug-Weltmeister) hat den Segelflugsport einmal so beschrieben: "Der Wunsch nach freier Bewegung im Raum, der alte Traum des Fliegens, hat im Segelflug sicher seine schönste Erfüllung gefunden. Dem Segelflieger offenbart die Natur eine Welt, die noch vor wenigen Jahrzehnten unerreichbar schien. Eine Welt gewaltiger Kräfte, sanft oder wild, großartig und geheimnisvoll. Er verbündet sich mit ihr, fliegt in ihr, versucht, sie zu ergründen und ihre Dynamik zu nutzen. Die Last des Alltäglichen bleibt weit unten zurück, erscheint klein und unbedeutend, die Flügel machen frei!"

So viel zur Poesie, doch

### was ist Segelfliegen ?

Das Segelfliegen ist (wer hätte es gedacht ?) das Fliegen mit einer ganz bestimmten Art Flugzeug: dem Segelflugzeug.

### Und was ist ein Segelflugzeug ?

Ein Segelflugzeug heißt nicht so, weil es ein großes Segel oben drauf hat oder weil man Wind braucht, um damit zu fliegen. Ein Segelflugzeug ist ein Flugzeug das keinen Motor (oder ein anderes Triebwerk) besitzt und das statt dessen die Energie, die sonst das Triebwerk liefert, aus der Höhe gewinnt. Das Flugzeug setzt also Höhe in Geschwindigkeit um. Eine der Aufgaben des Segelfliegers ist es nun, das Flugzeug auf seiner abwärts geneigten Bahn durch aufwärts bewegte Luftmassen zu steuern um so wieder an Höhe zu gewinnen. Der Start mit einem Segelflugzeug (also das Aufbringen einer ersten Höhenreserve) erfolgt durch das Schleppen von einem Motorflugzeug oder von einer Seilwinde.

### Die Menschen

Segelflieger/innen sind Menschen verschiedener Persönlichkeiten und Altersgruppen aus unterschiedlichen beruflichen und sozialen Umfeldern. Einmal in der Luft, ist der Segelflieger ganz auf sich allein gestellt. Da er seinen Sport nur durch die tatkräftige Hilfe aller am Flugbetrieb beteiligten Personen ausüben kann, wird von ihm eine hohe Integrationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und eine gefestigte Persönlichkeit erwartet. Segelfliegen bildet aber auch Persönlichkeit und entwickelt sie weiter. In einem Kreis solcher Menschen ist weder Platz für Duckmäuser und Kriecher noch für Schreihälse oder Angeber. Segelfliegen ist die Sportart der Stille. Leistungsbereite und bescheidene Menschen sind im Einklang mit Natur und Umwelt.

### Die Zeit

Für die Segelfliegerei (besonders für die Ausbildung) muss sehr viel Freizeit investiert werden. So lässt sich dieser Sport auch nicht spontan betreiben. Wer am Sonntagnachmittag mal eben schnell am Flugplatz vorbeischaut, um ein klein wenig zu fliegen, wird schnell erfahren, dass dies nicht funktioniert.



## Die Kosten

Der finanzielle Einsatz ist vergleichbar mit den Aufwendungen für andere, weitaus populärere Sportarten (z.B. Tennis oder Skilaufen), sofern diese intensiv (im Verein?) betrieben werden. Dies ist darin Begründet, dass alles, was normalerweise viel Geld kostet, möglichst in Eigenarbeit erledigt wird. Alle am Flugbetrieb beteiligten Personen einschließlich der Funktionsträger (z.B. Fluglehrer, Flug- und Startleiter, Windenfahrer, Werkstatteleiter etc.) erfüllen ihre Aufgabe unentgeltlich, für das Wohl der Gemeinschaft. Sie investieren einen großen Teil ihrer Freizeit sowohl auf dem Flugplatz, als auch in der Werkstatt. Segelfliegen ist eine Gemeinschaftsleistung. Das Konsumverhalten, welches gegenüber Dienstleistungsbetrieben des Freizeitgewerbes bereits üblich ist, ist hier nicht angebracht.

## Romantik

Fliegerromantik, wie sie in der Pionierzeit des Segelfluges zu finden war und wie sie in vielen Geschichten nacherzählt wird, kann man heute kaum noch finden. Das gewaltige Investitionsvolumen an Luftfahrzeugen, Geräten, Gebäuden und Gelände zwingt sowohl die Entscheidungsträger der Luftsportvereine als auch gewerbliche Segelflugschulen zu einem Kostendenken, das eigentlich mehr an das Berufsleben erinnert.

Dennoch wenn Du mit Deiner „A“ Prüfung, den ersten 3 Alleinflügen, dieses unvergessliches „erste mal“, erlebt hast, wird Dich der Segelflug nicht mehr loslassen.

